

Gegen den Stillstand

ROCK: Festival "Siberiano" wird nach zehn Jahren eingestellt

Von unserem Mitarbeiter Dominik Gebhardt

1995 fand es zum ersten Mal statt, das Underground-Rock-Festival "Siberiano". Grundidee für den damaligen Start des Festivals war laut Gründungsmitglied und Festivalinitiator Christian Barth, jungen, noch unbekannt Bands eine Auftrittsmöglichkeit sowie ein Forum zu schaffen, in dem innerhalb der lokalen Szene Kontakte geknüpft werden und sich Musiker austauschen können. Am Wochenende ging die zehnte und letzte Ausgabe des Rock-Open-Airs über die Bühne.

Alle Bands verzichteten bei "Siberiano" auf ihre Gagen. Seit 1999 stand den Veranstaltern das "Siebener"-Gelände mit seinem kargen Industrie- und Fabrikcharme in der Industriestraße am Rand der Friesenheimer Insel als Austragungsort zur Verfügung. Ab diesem Zeitpunkt ging es mit dem Festival aufwärts, sowohl hinsichtlich der Besucherzahlen - man erreichte Zahlen von 700 bis 800 Zuschauern -, als auch mit Blick auf die Veranstaltungstechnik. Gerade das unentgeltliche Engagement von Rainer Stowasser, in der Szene besser bekannt als "Fish" und Pächter des Siebener-Geländes, brachte das Festival einen großen Schritt nach vorne. "Fish" sorgte seit dem Umzug von Siberiano in die Industriestraße in seiner Verantwortung für die gesamte Bühnen-, Licht- und Tontechnik stets für einen einwandfreien Sound und schöne Lichtkollagen auf der Bühne. "Da hat sich schon Einiges getan, auch wenn's hier und da immer etwas chaotisch läuft", resümierte Barth. "Aber das macht ja den Charme beim Siberiano aus."

Stimmt. Angefangen hatte 1995 alles im Mannheimer Stadtteil Seckenheim-Siebenheim. Mit spartanischer Technik und viel Improvisationstalent rockte man die ersten Jahre zwischen Kart- und Pferde- rennbahn. Doch gerade das Wachstum und die Weiterentwicklung des Festivals waren letztlich ausschlaggebend für das Ende der beliebten Underground-Konzertreihe. Zu den Hauptgründen für das Aus des Siberianos zählt Barth unter anderem die berufliche Eingebundenheit aller Beteiligten, die es den meisten inzwischen fast unmöglich macht, "nebenbei" noch ein Open-Air mit zu organisieren. Auch die zunehmende Professionalisierung gefährdete irgendwann den seit jeher vorherrschenden Gedanken, kein kommerzielles Festival durchzuführen, sondern nur "just for fun" mit anderen Bands rocken zu wollen. Auch die Nachwuchssuche nach unbekannt Bands aus den Bereich Rock, Independent, Punk, Hardcore, Crossover oder Metal gestaltete sich zunehmend schwierig. Vor diesem Hintergrund entschlossen sich alle Beteiligten zur Einstellung der Open-Air-Reihe.

Statt auf der Abschlussveranstaltung aber Trübsal zu blasen, herrschte überall die für das Siberiano so typische fröhliche, entspannte Party-Feeling vor. Zum großen Abschlussevent waren alle Bands der ersten Stunde geladen: Extra für das Jubiläumskonzert wiedervereint, traten die bereits aufgelösten Bands Lao Green, Mundo Muerto und Seahog Linus als Headliner auf. Besonders die kurzfristig für das zehnjährige Bestehen ins Leben gerufene Reunion von Seahog Linus kam beim Publikum gut an. Mit ihrem psychedelischen Gitarrenrock zählte die Band an diesem Abend zu den musikalischen Highlights. Nach dem Auftritt der vielleicht härtesten Metalband Mannheims, Mundo Muerto, die sich ebenfalls zum zehnjährigen Bestehen des Siberianos reformiert hatte, bildete die Crossover-Formation Lao Green von Organisator Christian Barth den Höhepunkt des Abends und sorgte für große Begeisterung bei den knapp 300 Zuschauern.

Die ebenfalls eingeladenen Regenmann und Booya Bazz hatten krankheitsbedingt absagen müssen. Das Jubiläum eingeläutet hatten am frühen Abend bereits die Bands Naggy Skills, Tittytainment und Feromon. Besonders wehmütig blickt Barth weder zurück noch in die Zukunft. "Man darf nicht stillstehen, muss sich immer wieder neu erfinden", sagt Barth, der das Siberiano in guter Erinnerung behalten wird und bereits viele

neue Ideen für neue Konzertprojekte in der Tasche hat.

© Mannheimer Morgen - 13.07.2004

Adresse des Artikels:

http://www.morgenweb.de/kultur/20040713_rf81001001_19404.html

[▶ Fenster drucken](#) [▶ Fenster schließen](#)